

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur siebten Auflage .....V

**Einführung in den Besonderen Teil..... 1**

- 1. Rechtsgut ..... 1
- 2. Verhaltensbeschreibung ..... 2
- 3. Allgemeiner und Besonderer Teil des Strafrechts ..... 2
- 4. Kriminalstatistik..... 3

**Erster Teil: Delikte gegen Leib und Leben..... 5**

1. KAPITEL: ALLGEMEINES ..... 5

*I. Rechtsgut..... 5*

*II. Beginn und Ende des Menschseins ..... 6*

A. Die Geburt..... 6

1. Geburt als Beginn des Lebens ..... 6

2. Präzisierung des Geburtszeitpunktes ..... 7

3. Tötung und Schwangerschaftsabbruch ..... 7

B. Der Tod..... 8

1. Bestimmung des Todeszeitpunktes ..... 8

2. Zu Euthanasie und Sterbehilfe ..... 9

*III. Wiederholungsfragen..... 9*

2. KAPITEL: VORSÄTZLICHE TÖTUNG ..... 9

*I. Mord (§ 75) ..... 9*

A. Systematik..... 9

B. Aufbau des Delikts ..... 10

C. Wiederholungsfälle..... 11

*II. Totschlag (§ 76) ..... 12*

A. Totschlag als privilegierte Form der vorsätzlichen Tötung ..... 12

B. Aufbau des Tatbestandes ..... 12

C. Die Voraussetzungen der Privilegierung im Einzelnen ..... 13

1. Heftige Gemütsbewegung (Affekt) ..... 13

2. Allgemeine Begreiflichkeit des Affekts ..... 13

3. Hinreißen-Lassen zur Tat „in“ einer heftigen Gemütsbewegung..... 13

4. Zusammenhang zwischen Affektanlass und Person des Opfers?..... 14

D. Vorsatz und Irrtum..... 15

E. Beteiligung ..... 15

F. Wiederholungsfälle ..... 15

III. Tötung auf Verlangen (§ 77).....	15
A. Wesen der Privilegierung .....	15
B. Verhältnis zum Mord .....	16
C. Die einzelnen Voraussetzungen der Privilegierung .....	16
1. Verlangen des Opfers .....	16
2. Ernstlichkeit .....	16
3. Eindringlichkeit .....	17
4. Handeln „auf“ Verlangen .....	17
D. Irrtum .....	17
E. Beteiligung.....	17
F. Wiederholungsfälle .....	18
IV. Mitwirkung am Selbstmord (§ 78).....	18
A. Wesen des Delikts .....	18
B. Merkmale des Delikts.....	19
C. Tathandlung .....	19
D. Versuch, Beteiligung, Verbotsirrtum .....	19
E. Exkurs und Zusammenfassung: Euthanasie und Sterbehilfe .....	20
1. Sterbehilfe durch aktives Tun .....	20
2. Sterbehilfe durch Unterlassen .....	21
F. Wiederholungsfälle .....	23
V. Tötung eines Kindes bei der Geburt (§ 79) .....	24
A. Wesen der Privilegierung .....	24
B. Die Voraussetzungen der Privilegierung im Einzelnen .....	24
1. Tatsubjekt und Tatobjekt .....	24
2. Tötung während der Geburt .....	25
3. Tötung nach der Geburt .....	25
C. Beteiligung, Unterlassen.....	25
D. Wiederholungsfälle.....	26
3. KAPITEL: FAHRLÄSSIGE KÖRPERVERLETZUNG UND FAHRLÄSSIGE TÖTUNG.....	26
I. Systematik .....	26
II. (Einfache, leichte) Fahrlässige Körperverletzung (§ 88 Abs 1) .....	28
A. Tathandlung .....	28
B. Erfolg.....	28
C. Straflosigkeit von Körperverletzungen mit einer Dauer bis zu vierzehn Tagen bzw von leichten Körperverletzungen (Abs 2).....	29
1. Voraussetzungen der Straflosigkeit .....	29
2. Übergreifende Fragen .....	30
a. Dogmatische Einordnung .....	30
b. Verhältnis zu anderen Straflosigkeitsgründen.....	31
D. Grob fahrlässige leichte Körperverletzung (§ 88 Abs 3).....	32

III. Fahrlässige schwere Körperverletzung (§ 88 Abs 4) .....	33
A. Struktur .....	33
B. Die schwere Körperverletzung .....	33
IV. Fahrlässige Tötung (§ 80).....	35
A. Tatbestand .....	35
B. Strafdrohung und Qualifikationen.....	35
C. Diversion .....	35
V. Grob fahrlässige Tötung (§ 81).....	36
A. Grob fahrlässige Tötung im eigentlichen Sinn (§ 81 Abs 1).....	36
B. Berauschung (§ 81 Abs 2) .....	36
1. Aufbau .....	36
2. Minderrausch.....	37
3. Vorhersehbarkeit .....	37
4. Ausführungsfahrlässigkeit .....	38
5. Strafdrohung und Strafenpraxis .....	39
VI. Wiederholungsfälle .....	39
4. KAPITEL: VORSÄTZLICHE KÖRPERVERLETZUNG UND DIE DARAUFG	
AUFBAUENDEN QUALIFIKATIONEN UND VORSATZ-FAHRLÄSSIGKEITS-	
KOMBINATIONEN .....	40
I. Systematik .....	40
II. (Leichte) Körperverletzung.....	43
A. § 83 Abs 1 als reines Vorsatzdelikt.....	43
B. § 83 Abs 2 als eigentliche Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombination .....	43
C. Qualifikation bei Verletzung von Angehörigen	
bestimmter Berufsgruppen (Abs 3).....	45
D. Wiederholungsfälle .....	47
III. Schwere Körperverletzung (§ 84).....	47
A. Durch die Schwere des Erfolges qualifizierte	
Delikte in Abs 1 und 4 .....	47
B. Handlungsqualifikationen der Abs 2 und 5 .....	48
C. „Zusammenrechnung“ nach § 84 Abs 3 .....	50
D. Wiederholungsfälle .....	51
IV. Schwere Dauerfolgen (§ 85) und Tod (§ 86).....	52
A. Körperverletzung mit schweren Dauerfolgen (§ 85).....	52
B. Körperverletzung mit tödlichem Ausgang (§ 86).....	54
C. Wiederholungsfälle.....	54
V. Absichtliche schwere Körperverletzung (§ 87).....	55
A. Das Delikt .....	55
1. Grunddelikt .....	55
2. Qualifikationen .....	55
3. Versuch der Qualifikation der absichtlichen	
schweren Dauerfolge .....	56

B. Wiederholungsfall.....	56
VI. <i>Sonderfragen</i> .....	57
A. Ärztliche Heilbehandlung .....	57
B. Einwilligung des Verletzten (§ 90).....	58
C. Beteiligung und Unterlassen.....	59
D. Abgrenzungs- und Konkurrenzfragen .....	59
E. Hinweis: Körperverletzungs-Erfolgsqualifikationen bei anderen Delikten.....	59
5. KAPITEL: KONKRETE GEFÄHRDUNGSDELIKTE.....	60
I. <i>Aussetzung (§ 82)</i> .....	60
A. Wesen des Delikts .....	60
B. Der Tatbestand des Abs 1 .....	60
C. Das Delikt des Abs 2 .....	60
D. Erfolgsqualifikation und weitere Fragen .....	61
E. Wiederholungsfall.....	61
II. <i>Gefährdung der körperlichen Sicherheit (§ 89)</i> .....	61
A. § 89 im System der Delikte gegen Leib und Leben .....	61
B. Erfolg einer konkreten Gefahr.....	62
C. Tathandlung .....	62
D. Weitere Fragen .....	63
E. Wiederholungsfälle .....	63
6. KAPITEL: GEFÄHRLICHE HANDLUNGEN OHNE RÜCKSICHT AUF EINEN ZURECHENBAREN ERFOLG (ABSTRAKTE GEFÄHRDUNGSDELIKTE).....	64
I. <i>Raufhandel (§ 91)</i> .....	64
A. Strafgrund.....	64
B. Raufhandel mit Verletzungs- oder Todesfolge (§ 91 Abs 1 und Abs 2).....	66
1. Tatbestand .....	66
2. Objektive Bedingung der Strafbarkeit .....	66
a. Unterschiedliche Bedingung je nach Art des Raufhandels .....	66
b. Qualifikationen .....	67
c. Kreis der verletzten Personen .....	67
C. Raufhandel bei Sportgroßveranstaltungen (§ 91 Abs 2a) .....	68
D. Ausschluss der Strafbarkeit .....	69
E. Konkurrenzen .....	69
F. Wiederholungsfälle .....	70
II. <i>Tätlicher Angriff auf Angehörige bestimmter Berufsgruppen (§ 91a)</i> ...	71
III. <i>Quälen, Vernachlässigen und Überanstrengen schutzbedürftiger         Personen (§§ 92, 93)</i> .....	71
7. KAPITEL: UNTERLASSUNGSDELIKTE.....	72
I. <i>Echte und unechte Unterlassungsdelikte</i> .....	72

II. Unterlassung der Hilfeleistung (§ 95) .....	73
A. Tatbestandsmäßige Situation .....	73
B. Unterlassung .....	73
C. Vorsatz .....	73
D. Vollendung und Versuch .....	74
E. Zumutbarkeit .....	74
III. Imstichlassen eines Verletzten (§ 94) .....	75
A. Pflichtbegründende Situation .....	75
B. Inhalt der Handlungspflicht .....	76
C. Weitere Voraussetzungen .....	76
IV. Qualifikationen .....	77
V. Wiederholungsfälle .....	77
<b>Zweiter Teil: Schwangerschaftsabbruch .....</b>	<b>79</b>
I. Geschütztes Rechtsgut .....	79
II. Grundsätzliche Strafbarkeit .....	79
III. Schwangerschaftsabbruch mit Einwilligung der Frau (§ 96) .....	80
A. Begehung durch einen Arzt, einen Nicht-Arzt und durch die Frau .....	80
B. Strafflosigkeitsfälle nach § 97 .....	80
1. Einschränkung der Strafbarkeit .....	80
2. Modelle zur Strafflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs .....	81
a. Indikationenmodell .....	81
b. Fristenregelung .....	81
3. Strafflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs im geltenden Recht (§ 97) .....	81
a. Fristenregelung: § 97 Abs 1 Z 1 .....	82
b. Indikationen nach Ablauf der Drei-Monats-Frist .....	83
(i) Medizinische Indikation .....	83
(ii) Embryopathische Indikation .....	84
(iii) Kriminologische Indikation .....	84
4. Weiteres zu den Strafflosigkeitsgründen .....	84
IV. Abbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (§ 98) .....	85
V. Wiederholungsfälle .....	85
<b>Dritter Teil: Delikte gegen die Freiheit .....</b>	<b>86</b>
1. KAPITEL: FREIHEIT ALS RECHTSGUT .....	86
2. KAPITEL: SCHUTZ DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT .....	86
I. Freiheitsentziehung (§ 99) .....	87
A. Tatbestand .....	87
1. Freiheitsbeschränkung und Freiheitsentziehung .....	87

2. Gefangenhalten und sonstiger Entzug der persönlichen Freiheit ...	87
3. Freiheitsentziehung als Verletzungsdelikt .....	88
4. Tatbestandliche Erheblichkeitsschwelle .....	88
B. Vorsatz und Dauerdelikt .....	89
C. Rechtfertigungsgründe .....	89
D. Qualifikationen .....	90
E. Wiederholungsfälle .....	90
II. Andere Straftaten gegen die persönliche Freiheit .....	91
A. Übersicht .....	91
B. Erpresserische Entführung (§ 102) .....	91
C. Menschenhandel (§ 104a) .....	92
3. KAPITEL: SCHUTZ DER WILLENSFREIHEIT .....	93
I. Nötigung (§ 105) .....	93
A. Tatbestand .....	93
1. Nötigungserfolg .....	93
2. Nötigungsmittel .....	94
a. Gewalt .....	94
b. Gefährliche Drohung .....	95
B. Gute-Sitten-Klausel .....	96
1. Rechtswidrigkeit des Mittels .....	96
2. Rechtswidrigkeit des angestrebten Zweckes .....	97
3. Rechtswidrigkeit der Mittel-Zweck-Beziehung .....	97
C. Qualifikationen .....	98
D. Abgrenzungsfragen .....	98
E. Wiederholungsfälle .....	98
II. Zwangsheirat (§ 106a) .....	99
A. Sonderfall der Nötigung .....	99
B. Vorfelddelikt zur Zwangsheirat .....	99
C. Qualifikation .....	100
III. Gefährliche Drohung (§ 107) .....	100
A. Gefährliche Drohung als Deliktstypus .....	100
B. Tatbestand .....	101
C. Qualifikationen .....	102
IV. Beharrliche Verfolgung („Stalking“, § 107a) .....	102
V. Fortgesetzte Gewaltausübung (§ 107b) .....	103
VI. Fortgesetzte Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems (§ 107c; „Cybermobbing“) .....	105
VII. Täuschung (§ 108) .....	106
A. Wesen .....	106
B. Tatbestand .....	107
1. Aufbau .....	107
2. Schaden .....	107

4. KAPITEL: WEITERE DELIKTE GEGEN DIE FREIHEIT .....	109
I. Hausfriedensbruch (§ 109) .....	109
A. Geschütztes Rechtsgut .....	109
B. Hausfriedensbruch an Wohnstätten .....	110
1. Grundtatbestand .....	110
a. Geschützte Objekte .....	110
b. Eintreten mit Gewalt oder Drohung mit Gewalt .....	110
2. Schwerer Hausfriedensbruch .....	111
C. Hausrecht an anderen Räumlichkeiten und Liegenschaften .....	112
D. Wiederholungsfälle .....	112
II. Eigenmächtige Heilbehandlung (§ 110) .....	113
A. Schutz der Selbstbestimmung des Patienten .....	113
B. Anwendungsbereich: Behandlungen .....	114
1. Heilbehandlungen .....	114
2. Andere Behandlungen einschließlich medizinischer Experimente... ..	114
C. Einwilligung der zu behandelnden Person .....	115
1. Zeitpunkt und Form .....	115
2. Entscheidungsfähigkeit .....	116
a. Erwachsene entscheidungsfähige Personen .....	116
b. Erwachsene nicht entscheidungsfähige Personen .....	117
c. Kinder .....	119
3. Aufklärung .....	120
D. Mutmaßliche Einwilligung nach § 110 Abs 2 .....	122
E. Prozessuale Hinweise .....	124
F. Wiederholungsfälle .....	124
<b>Vierter Teil: Delikte gegen die Ehre .....</b>	<b>125</b>
I. Strafrechtlicher Ehrenschatz .....	125
A. Notwendigkeit einer Interessenabwägung .....	125
B. Ehrenbeleidigung und Medien .....	125
II. Systematik der Tatbestände .....	126
A. Üble Nachrede (§ 111) und Beleidigung (§ 115) .....	126
B. Vorwurf einer schon abgetanen gerichtlich strafbaren Handlung (§ 113) .....	129
III. Verfolgungsbefugnis .....	129
IV. Wiederholungsfälle .....	130
<b>Fünfter Teil: Delikte gegen die Privatsphäre und strafbare Geheimnisverletzungen .....</b>	<b>131</b>
I. Verletzung des Briefgeheimnisses und Unterdrückung von Briefen (§ 118) .....	131

II. <i>Widerrechtlicher Zugriff auf ein Computersystem (§ 118a)</i> .....	132
A. Tatbild des § 118a.....	133
B. Der Vorsatz des Täters.....	134
C. Qualifikationen.....	134
III. <i>Schutz des Telekommunikationsgeheimnisses</i> (§§ 119, 119a, 120 Abs 2a).....	135
A. Verletzung des Telekommunikationsgeheimnisses (§ 119).....	135
B. Missbräuchliches Abfangen von Daten (§ 119a).....	136
C. Widerrechtliches Aufzeichnen und widerrechtliche Weitergabe von fremden Nachrichten (§ 120 Abs 2a).....	137
IV. <i>Missbrauch von Tonaufnahme- und Abhörgeräten (§ 120)</i> .....	138
V. <i>Wiederholungsfälle zu §§ 118–120</i> .....	139
VI. <i>Verletzung von Berufsgeheimnissen (§ 121)</i> .....	139
VII. <i>Der Schutz von Betriebs- und             Geschäftsgeheimnissen (§§ 122–124)</i> .....	140
<b>Sechster Teil: Delikte gegen fremdes Vermögen.....</b>	<b>141</b>
<b>Erster Abschnitt: Grundlagen des Vermögensstrafrechts.....</b>	<b>141</b>
I. <i>Personenwerte und Sachwerte</i> .....	141
II. <i>Eigentum und Vermögen</i> .....	142
III. <i>Typenbildung</i> .....	143
<b>Zweiter Abschnitt: Delikte gegen besondere (spezialisierte) Vermögensgüter.....</b>	<b>146</b>
1. KAPITEL: DELIKTE GEGEN FREMDES EIGENTUM.....	146
I. <i>Beschädigungsdelikte</i> .....	146
A. Sachbeschädigung (§ 125).....	146
1. Rechtsgut und Tatobjekt.....	146
2. Tathandlungen.....	147
3. Weitere Tatbestandsmerkmale.....	148
4. Rechtfertigungsgründe.....	148
5. Konkurrenzen.....	148
6. Qualifikationen.....	149
B. Datenbeschädigung (§ 126a).....	150
1. Grundtatbestand.....	150
2. Qualifikationen.....	151
C. Störung der Funktionsfähigkeit eines Computersystems (§ 126b)....	152
D. Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten (§ 126c).....	153
E. Wiederholungsfälle.....	154



II. Enteignungsdelikte.....	155
Vorbemerkung.....	155
A. Diebstahl (§ 127).....	156
1. Grundtatbestand.....	156
a. Tatobjekt.....	156
(i) Allgemeines.....	156
(ii) Sonderfrage Kfz-Kennzeichentafeln.....	157
(iii) Sonderfrage Sparbücher.....	157
(iv) Sonderfrage Zahlungskarten.....	158
b. Tathandlung des Diebstahls.....	160
(i) Zueignung.....	160
(ii) Wegnahme.....	160
(a) Gewahrsam.....	160
(b) Naheverhältnis und generell beherrschter Raum.....	161
(c) Gewahrsamserhalt und Verkehrsauffassung.....	161
(d) Subsidiärer Gewahrsam.....	162
(e) Mitgewahrsam, Ober- und Untergewahrsam.....	162
(f) Gewahrsamsbruch.....	163
(g) Vollendung.....	165
c. Innerer Tatbestand.....	166
2. Qualifikationen des Diebstahls.....	167
a. Schwerer Diebstahl (§ 128).....	167
b. Einbruchsdiebstahl und bewaffneter Diebstahl.....	168
(i) Einbruch in Räumlichkeiten (Abs 1 Z 1).....	168
(ii) Einbruch in Behältnisse (Abs 1 Z 2).....	169
(iii) Einbruch durch Aufbrechen einer Sperrvorrichtung (Abs 1 Z 3).....	170
(iv) Einbruch durch Außerkraftsetzen einer Zugangssperre (Abs 1 Z 4).....	171
(v) Einbruch in Wohnstätten (Abs 2 Z 1).....	171
(vi) Bewaffneter Diebstahl (Abs 2 Z 2).....	172
c. Gewerbsmäßiger Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung (§ 130).....	172
(i) Gewerbsmäßiger Diebstahl.....	172
(ii) Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung.....	174
d. Räuberischer Diebstahl (§ 131).....	174
3. Wiederholungsfälle.....	176
B. Raub (§ 142).....	177
1. Wesen.....	177
2. Tatobjekt und erweiterter Vorsatz.....	177
3. Tathandlung.....	178
a. Gewahrsamsbruch.....	178
b. Gewalt oder Drohung.....	178

(i) Gewalt .....	178
(ii) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben...	178
4. Privilegierungen und Qualifizierungen.....	179
a. Minder schwerer Raub (§ 142 Abs 2).....	179
b. Schwerer Raub.....	180
(i) Raub im Rahmen einer Kriminellen Vereinigung (§ 143 Abs 1 Fall 1) .....	180
(ii) Bewaffneter Raub (§ 143 Abs 1 Fall 2).....	180
(iii) Schwere Raubfolgen (§ 143 Abs 2).....	181
5. Wiederholungsfälle .....	181
C. Veruntreuung und Unterschlagung .....	181
1. Veruntreuung (§ 133).....	181
a. Tatobjekt .....	181
(i) Kernbereich .....	181
(ii) Erweiterter Anwendungsbereich .....	182
(a) „Wirtschaftliches Eigentum“.....	183
(b) Unkörperliche Sachen .....	183
b. Tathandlung: Zueignung.....	184
c. Bereicherungsvorsatz.....	184
d. Qualifikationen .....	184
2. Unterschlagung (§ 134) .....	185
a. Tatobjekt .....	185
(i) Gefundene Sachen.....	185
(a) Verlorene Sachen .....	185
(b) Sonstige gewahrsamsfreie Sachen .....	185
(ii) Andere Tatobjekte.....	186
(iii) Nur körperliche Sachen oder auch unkörperliche Güter? .....	187
b. Tathandlung und erweiterter Vorsatz .....	188
c. Wertqualifikation .....	188
3. Wiederholungsfälle .....	188
D. Dauernde Sachentziehung (§ 135) .....	189
1. Tatobjekt .....	189
2. Tathandlung .....	189
a. Enge und weite Auslegung .....	190
b. Vollendungszeitpunkt .....	190
3. Schaden und Schädigungsvorsatz .....	191
4. Qualifikationen .....	191
5. Wiederholungsfälle .....	191
III. Unbefugter Fahrzeuggebrauch (§ 136).....	191
A. Rechtsgut und Tatobjekt.....	192
B. Tathandlung .....	192
C. Handeln ohne Einwilligung des Berechtigten .....	193

D. Zusammenfassende Abgrenzungen .....	193
E. Besondere Strafausschließungsgründe .....	194
F. Qualifikationen.....	194
G. Wiederholungsfälle .....	195
IV. Abschließende Fallbeispiele mit übergreifenden Problemstellungen .....	196
2. KAPITEL: VERLETZUNG ANDERER BESONDERER VERMÖGENSGÜTER.....	196
I. Entziehung von Energie (§ 132).....	196
A. Wesen .....	196
B. Tatbestandsmerkmale .....	196
II. Wilderei (§§ 137 bis 140).....	197
A. Wesen .....	197
B. Tatbestand.....	198
C. Qualifikationen und Privilegierungen .....	198
D. Verfolgungsbefugnis .....	198
3. KAPITEL: PRIVILEGIERTE FORMEN BESTIMMTER DELIKTE .....	199
I. Entwendung (§ 141).....	199
A. Wesen .....	199
B. Tatbestand.....	200
1. Privilegierte Delikte.....	200
2. Sache geringen Wertes .....	200
3. Vorsatz.....	201
4. Besondere Schuldmerkmale .....	201
II. Aneignung von Bodenbestandteilen und Bodenerzeugnissen .....	202
III. Wiederholungsfälle.....	202
<b>Dritter Abschnitt: Delikte gegen das Vermögen als Ganzes.....</b>	<b>203</b>
1. KAPITEL: ERPRESSUNG UND VERWANDTE DELIKTE .....	203
I. Erpressung (§§ 144 f) .....	203
A. Vermögensschaden.....	203
B. Bereicherungsvorsatz .....	203
C. Unrechtsbewertung.....	204
D. Qualifikationen.....	204
E. Abgrenzung.....	205
F. Wiederholungsfall .....	205
II. Wucher (§§ 154–155) .....	205
2. KAPITEL: BETRUG UND VERWANDTE DELIKTE.....	206
I. Betrug (§ 146).....	206
A. Wesen .....	206
B. Grunddelikt .....	207

1. Täuschung.....	208
2. Irrtum.....	209
3. Vermögensverfügung.....	209
4. Vermögensschaden.....	210
a. Wirtschaftlicher Vermögensbegriff.....	210
b. Differenzmethode; keine schadensgleiche Vermögensgefährdung.....	210
c. Ausgleich durch gleichwertige Gegenleistung.....	211
d. Strittige Fälle.....	212
(i) Für das Opfer konkret unbrauchbare Sachen.....	212
(ii) Spenden- und Bettelbetrug.....	212
5. Bereicherungsvorsatz.....	213
C. Abgrenzungsfragen.....	214
1. Abgrenzung zur Veruntreuung.....	214
2. Tanken an der Selbstbedienungstankstelle.....	214
3. Zechprellerei.....	216
D. Qualifikationen, Privilegierungen und Abwandlungen.....	216
1. Schwerer Betrug (§ 147).....	216
2. Gewerbsmäßiger Betrug (§ 148).....	218
3. Notbetrug (§ 150).....	219
<i>II. Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch (§ 148a).....</i>	<i>219</i>
A. Grundprinzip.....	219
B. Qualifizierungen.....	221
C. Sonderfragen.....	221
1. Missbräuchliche Geldbehebung am Bankomat.....	221
2. Zeitdiebstahl.....	222
<i>III. Privilegierungen und Sonderformen.....</i>	<i>222</i>
A. Erschleichung einer Leistung (§ 149).....	222
1. Beförderungs- und Zutrittserschleichung (§ 149 Abs 1).....	222
a. Wesen.....	222
b. Elemente des Tatbestandes.....	223
c. Rechtsfolgen.....	223
2. Missbrauch von Dienstleistungsautomaten (§ 149 Abs 2 und 3).....	224
B. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren („Submissionsbetrug“, § 168b).....	224
1. Problematik.....	224
2. Eigener Straftatbestand.....	225
<i>IV. Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Union     („EU-Betrug“ ).....</i>	<i>225</i>
A. Überblick.....	225
1. Anfälligkeit des EU-Budgets für Missbräuche.....	225
2. System der österreichischen Straftatbestände.....	226

B. Betrug durch unrechtmäßiges Erlangen von EU-Mitteln („EU-Betrug“ i.e.S.; § 168c Abs 1 Z 1) .....	227
1. Tatgegenstand .....	227
2. Tathandlung .....	228
3. Taterfolg.....	228
4. Unrechtmäßigkeit der Erlangung.....	229
5. Tatvorsatz.....	230
6. Begehung durch Unterlassen .....	230
C. Missbräuchliche Verwendung von erhaltenen Mitteln oder Vermögenswerten (EU-Förderungsmissbrauch, § 168c Abs 1 Z 2).....	230
D. EU-Betrug bei öffentlichen Aufträgen (§ 168c Abs 2).....	232
E. Qualifikationen .....	233
V. Vorbereitungsdelikt: Versicherungsmissbrauch (§ 151).....	234
VI. Verbotene Spiele (§§ 168 f).....	234
A. Glücksspiel (§ 168) .....	234
B. Ketten- oder Pyramidenspiele (§ 168a).....	235
VII. Wiederholungsfälle .....	236
3. KAPITEL: UNTREUE UND VERWANDTE DELIKTE .....	237
I. Untreue (§ 153).....	237
A. Befugnis des Täters .....	237
B. Befugnismissbrauch .....	238
1. Missbrauch als Verstoß gegen die Pflichten im Innenverhältnis... ..	238
2. Organuntreue als Anwendungsbereich und Beispiel .....	240
3. Weitere Beispiele aus dem Kernbereich der Untreue .....	244
4. Erweiterter Anwendungsbereich.....	244
5. Abgrenzung.....	245
C. Vermögensschaden .....	246
D. Innerer Tatbestand .....	246
E. Beteiligung .....	248
F. Qualifikation .....	248
G. Wiederholungsfälle .....	249
II. Bestechung.....	249
A. Untreue.....	249
B. Geschenkannahme durch Machthaber (§ 153a) .....	250
C. Bestechung von Bediensteten oder Beauftragten (§ 309) .....	251
D. Bestechung eines Beamten.....	252
E. Wiederholungsfall.....	255
III. Missbräuchliche Verwendung von Förderungen (Förderungsmissbrauch § 153b).....	255
IV. Schädigung der Sozialversicherung (§§ 153c–e).....	257

4. KAPITEL: GLÄUBIGERSCHUTZDELIKTE (INSBESONDERE KRIDASTRAFRECHT, §§ 156–163) UND BILANZDELIKTE.....	260
I. Allgemeines .....	260
II. Übersicht über die Tatbestände .....	261
III. Einige wichtige Tatbestände im Einzelnen .....	263
A. Betrügerische Krida (§ 156).....	263
B. Schädigung fremder Gläubiger (§ 157).....	264
C. Vollstreckungsvereitelung (§§ 162 f).....	264
D. Begünstigung eines Gläubigers (§ 158) .....	265
E. Grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen (§ 159).....	265
1. Allgemeines .....	265
2. Zahlungsunfähigkeit .....	266
3. Kridaträchtige Handlungen.....	267
4. Grobe Fahrlässigkeit.....	268
5. Qualifikationen .....	268
6. Beteiligung.....	268
IV. Bilanzdelikte.....	269
A. Kriminalpolitischer Hintergrund .....	269
B. Unvertretbare Darstellung wesentlicher Informationen über bestimmte Verbände (§§ 163a bis d).....	270
C. Tatbestand.....	270

**Vierter Abschnitt: Nachtaten, Privilegierungen, Tätige Reue ..... 273**

1. KAPITEL: HEHLEREI UND GELDWÄSCHEREI.....	273
I. Strafzweck und Systematik .....	273
II. Hehlerei (§ 164).....	274
A. Sachidentität – keine Ersatzhehlerei.....	274
B. Vortaten.....	274
C. Tathandlungen .....	275
D. Subjektiver Tatbestand .....	276
E. Qualifikationen .....	277
F. Privilegierung der Hehlerei an Sachen geringen Wertes (Abs 5–7)....	277
III. Geldwäscherei (§ 165).....	278
A. Lücken der Hehlereibestimmung .....	278
B. Vortat-bezogene Geldwäscherei .....	279
1. Vortat der Geldwäscherei .....	279
2. Vermögen, das aus einer Straftat herrührt.....	281
a. Rückführung auf das ursprünglich Erlangte durch Umtauschvorgänge.....	281
b. Vermischung .....	282
c. Keine Verdoppelung der „bemakelten“ Vermögenswerte.....	282

3. Tathandlungen.....	283
a. Verschleierungstatbestand (Abs 1).....	283
b. Isolierungstatbestand (Abs 2).....	284
C. Eigengeldwäscherei.....	284
D. Organisationsbezogene Geldwäscherei (Abs 3).....	286
E. Qualifikationen.....	286
F. Tätige Reue (§ 165a).....	287
G. Geldwäscherei und Finanzmarktrecht (insbesondere Bankrecht) ...	287
IV. Wiederholungsfälle.....	289
2. KAPITEL: BEGEHUNG IM FAMILIENKREIS (§ 166).....	290
A. Voraussetzungen der Privilegierung.....	290
1. Privilegierte Delikte.....	290
2. Begehung zum Nachteil eines Angehörigen.....	290
B. Inhalt der Privilegierung.....	292
C. Beteiligung.....	292
D. Irrtum.....	293
E. Verhältnis zu anderen Delikten.....	294
F. Wiederholungsfälle.....	294
3. KAPITEL: TÄTIGE REUE (§ 167).....	295
A. Wesen der Tätigen Reue.....	295
B. Reuefähige Delikte.....	295
C. Arten der Tätigen Reue.....	296
D. Tätige Reue durch tatsächliche Schadensgutmachung (§ 167 Abs 2 Z 1).....	296
1. Art der Schadensgutmachung.....	296
2. Rechtzeitigkeit.....	297
3. Vollständigkeit.....	297
4. Fehlen von physischem Zwang.....	298
E. Andere Formen der Schadensgutmachung.....	299
1. Vereinbarung mit dem Opfer (§ 167 Abs 2 Z 2).....	299
2. Erlag bei der Behörde (§ 167 Abs 3).....	299
3. Gutmachung durch Dritte (§ 167 Abs 4).....	300
F. Konkurrenz.....	300
G. Wiederholungsfälle.....	300
Sachverzeichnis.....	303